Beschlussvorlage

Nr. GR/070/2017

Aktenzeichen	049.241	Datum: 30.05.2017
Federführendes Amt	Hauptamt	
Amtsleiter/in	Marco Fulgner	Tel.: 07261 404-104

Gremium	**Behandlung**	**Datum**	**Status**
Gemeinderat	Entscheidung	27.06.2017	öffentlich
Hauptausschuss	Vorberatung	11.07.2017	öffentlich
Gemeinderat	Entscheidung	24.07.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Einführung der digitalen Ratsarbeit

Vorschlag / Ergebnis:

1. Der Gemeinderat stimmt der Einführung der digitalen Ratsarbeit mit der App „Mandatos“ der Firma Somacos zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Softwarelizenzen und die notwendigen mobilen Endgeräte zu beschaffen.

Finanzielle Auswirkungen:

Einführung / Erstausstattung:	ca. 75.000 Euro (in Abhängigkeit von zu beschaffenden Tablets)
Jährliche Kosten nach Einführung:	ca. 1.500 Euro

Sachverhalt:

Ausgangssituation:

Im Frühjahr 2013 wurde zur Unterstützung des Sitzungsdienstes und Abbildung der Sitzungen im Internet die Software „Session Sitzungsmanagement“ der Firma Somacos eingeführt. Für die interessierte Bürgerschaft stehen seitdem im sog. „Bürgerinformationssystem“ elektronisch die Tagesordnungen und Beschlüsse des Gemeinderates und seiner Ausschüsse und seit Winter 2016 auch die Tagesordnungen und Sitzungsberichte der Ortschaftsräte zur Verfügung. Die Mitglieder des Gemeinderates haben im zugangsgeschützten „Gremieninformationssystem“ auch Zugriff auf die nichtöffentlichen Sitzungsunterlagen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse.

Die Sitzungsunterlagen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse werden bislang aber weiterhin grundsätzlich auf Papier ausgedruckt und per Post an die Mitglieder des Gemeinderates und die Ortsvorsteher versandt. Lediglich bei umfangreichen Gutachten u.ä. wird auf die Papierzustellung verzichtet und auf die elektronische Bereitstellung im Gremieninformationssystem verwiesen.

Entwicklung der digitalen Ratsarbeit (papierloser Sitzungsdienst):
Die Firma Somacos bietet für die papierlose Ratsarbeit auf mobilen Endgeräten die App „Mandatos“ an. Die App ergänzt die Funktionen des Gremieninformationssystems u.a. um die Möglichkeit, die Sitzungsunterlagen lokal auf dem Tablet zu speichern und Notizen, Markierungen etc. zu den Dokumenten hinzuzufügen.

Der Download der Sitzungsunterlagen erfolgt automatisch über das W-Lan am Wohnort der Nutzer oder die öffentlichen „Hotspots“, sobald die entsprechende Sitzung in der App „Mandatos“ geöffnet wird. Die heruntergeladenen Daten werden lokal auf dem Tablet abgelegt, so dass auch ein Offline-Betrieb ohne W-Lan möglich ist.

Die Umstellung auf einen papierlosen Sitzungsdienst wird nach und nach von immer mehr Gemeinden und Landkreisen vollzogen. Deshalb hat sich auch die Stadt Sinsheim das Ziel gesetzt, hier den Gemeinderatsmitgliedern, den Ortsvorstehern sowie der Verwaltung eine zuverlässige und komfortable Lösung zur Verfügung zu stellen. In der Klausurtagung 2016 wurde die „digitale Ratsarbeit“ am Beispiel der Stadt Offenburg vorgestellt. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, die Umstellung bei der Stadt Sinsheim zu prüfen und eine Testphase durchzuführen.

Insgesamt 10 Personen aus allen Fraktionen des Gemeinderates haben seit Februar 2017 in einer Testphase die digitale Ratsarbeit getestet. Die Rückmeldungen hierzu waren überwiegend sehr positiv und die Tester haben die Einführung der digitalen Ratsarbeit und den Verzicht auf die Papierzustellung grundsätzlich empfohlen. Die Erfahrungen aus der Testphase sind in die folgenden Vorschläge zur Ausstattung und des weiteren Verfahrens eingeflossen. Die Vorgehensweise wurde in der Sitzung des Ältestenrates am 22.05.2017 vorabgestimmt.

Vorteile der digitalen Ratsarbeit:
- Sitzungsunterlagen können schneller und sicherer am Versandtag zur Verfügung gestellt werden (Wegfall des Postwegs, insbesondere angesichts der immer wieder auftretenden Zustellprobleme bei der Deutschen Post).
- Wegfall des bisherigen aufwändigen und zeitintensiven Papierversandes (verbunden mit Druck- und Versandkosten).
- Nach dem Herunterladen der Sitzungsunterlagen auf das Tablet: Zugriff auf Sitzungsunterlagen unabhängig vom Aufenthaltsort
- Elektronische Sitzungsunterlagen können ähnlich wie Papierunterlagen mit Markierungen, Notizen und Lesezeichen bearbeitet werden, verbunden mit entsprechenden Suchfunktionen
- Recherchemöglichkeiten in den aktuellen und vergangenen Sitzungsunterlagen (ab der Amtsperiode 2009) des Gemeinderates, seiner Ausschüsse und des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft
- Ergänzende Recherchemöglichkeiten im Internet, auch z.B. Hauptsatzung, Geschäftsordnung und Sitzungskalender während der Sitzung
- Platzsparende Aufbewahrung der Sitzungsunterlagen

Nicht verschwiegen werden soll jedoch auch, dass die Umstellung „weg von Papier, hin zum Tablet“ ein Prozess der Umgewöhnung ist. Insbesondere beim Betrachten von Lageplänen etc. hat sich gezeigt, dass solche Pläne der besseren Lesbarkeit wegen im Querformat zur Verfügung gestellt werden sollten. Die Verwaltung wird hierauf wo möglich achten. Als Ergebnis der Testphase soll auch das sog. Modul „Druckauftrag“ für die „Session Grundsoftware“ beschafft werden, mit dem die Geschäftsstelle Sitzungsunterlagen zu einem pdf-Dokument zusammenfügen und bereitstellen kann, was die Handhabung der Sitzungsunterlagen in der App erleichtert.

Die Pressevertreter erhalten die Sitzungsunterlagen weiterhin in Papierform. In den öffentlichen Sitzungen werden entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung weiterhin Papierexemplare für die Öffentlichkeit ausgelegt.

Technische Voraussetzungen

Für die App „Mandatos“ können Lizenzen der gängigen Betriebssysteme Apple/iOS, Android und Windows erworben werden. Aufgrund der Erfahrungen anderer Kommunen und der Empfehlung der Fa. Somacos schlägt die Verwaltung vor, ausschließlich die Lizenz und Geräte für das Betriebssystem Apple/iOS zu erwerben.

Aus Sicherheitsgründen soll es grundsätzlich kein „byod“ („bring your own device“) geben, also die Nutzung eines eigenen Apple-Endgerätes für die digitale Gremienarbeit. Eine Ausnahme soll aber möglich sein für Ratsmitglieder, die im Rahmen anderer politischer Mandate, z.B. des Kreistages, ein Apple-Tablet für die Ratsarbeit erhalten. Für diese Endgeräte kann die Stadt aber lediglich den Zugang zur „Mandatos-App“ unterstützen. Ein Support für diese Endgeräte in anderen Angelegenheiten kann von der Stadt nicht angeboten werden.

Auch aus Sicherheitsgründen soll ein sog. „Mobile-Device-Management-System (MDM)“ verwendet werden. Dieses ist in der Verwaltung bereits bei den mobilen Endgeräten im Einsatz und hat sich bewährt. Es ermöglicht z.B. bei Problemen eine Fernwartung des Gerätes aber auch das Löschen des Inhalts bei Verlust oder Diebstahl. Zudem kann die Stadt die Benutzer-, Installations- und Updateverwaltung (Anlegen Apple-ID etc.) durchführen. Die Nutzung von anderen Apps auf dem Gerät ist hierdurch aber nur bedingt möglich. Es können nur von der Stadt freigegebene Apps installiert werden. Es ist geplant, das Mailprogramm zur Nutzung freizuschalten, so dass private Mails auch mit dem Tablet empfangen und versendet werden können.

Die Stadt hat in den Verwaltungsgebäuden in der Wilhelmstraße und Dührener Straße und einem Teil der Innenstadt bereits öffentliche „Hotspots“ sowie in den Verwaltungsstellen geschlossene W-Lan-Netze auch für die Ortsvorsteher realisiert. Die Tablets werden vor Auslieferung an die Nutzer so konfiguriert, dass automatisch eine Einwahl in die Hotspots erfolgt. Die allermeisten Haushalte verfügen inzwischen über eigene W-Lan-Netze. Daher schlägt die Verwaltung, auch als Ergebnis aus der Testphase vor, nur Geräte ohne Vorrichtung für SIM-Karten zu beschaffen. Der Internetzugang ist damit ausschließlich über W-Lan möglich.

Die Verwaltung schlägt vor, es der Entscheidung jedes Nutzers zu überlassen, ob ein Tablet iPad Pro 9,7" (24,63 cm Displaydiagonale) oder ein iPad Pro 12,9" (32,78 cm Displaydiagonale)“ gewünscht wird. Die Testphase hat gezeigt, dass es von Nutzer zu Nutzer verschieden ist, ob die Handlichkeit des Gerätes oder der größere Komfort beim Le-

sen, Markieren etc. als wichtiger eingeschätzt wird. Der Preisunterscheid beträgt pro Gerät inkl. Schutzhülle mit Tastatur ca. 220 €.

Austausch der Geräte / Übertragung an den Nutzer
Zum jetzigen Zeitpunkt schlägt die Verwaltung noch kein Konzept zu einem turnusmäßigen Austausch der Geräte oder der Übertragung des Gerätes an ausscheidende Räte (nach erfolgter Abschreibung) vor. Es wird vorgeschlagen, im Kommunalwahljahr 2019 in Abhängigkeit vom Zustand der Geräte, dem technischen Fortschritt (insbesondere, ob und wie lange die Tablets noch Aktualisierungen des Betriebssystems unterstützen) und der Zahl der ausscheidenden und neuen Mitglieder des Rates und der Ortsvorsteher eine Entscheidung zu treffen.

Finanzielle Auswirkungen

Da die Sitzungsunterlagen bisher nicht wie in vielen anderen Gemeinden per Botendienst zugestellt, sondern mit der Deutschen Post verschickt werden, ist die Kostensituation bereits optimiert und im Vergleich zu anderen Städten relativ niedrig. Nach Berechnungen des Hauptamtes entstehen jährlich für den Papierversand an die Räte und Ortsvorsteher Kosten von ca. 10.000 € (Papier, Druck, Versandtaschen, Porto, Personalkosten).

Dem gegenüber stehen folgende Erstinvestitionen bzw. zusätzliche jährliche Kosten:

Lizenz für die Mandatos iPad App (einmalig):	6.100 Euro
Lizenz für Modul Druckauftrag (Ergebnis Testphase):	2.500 Euro
Jährlicher Wartungs- und Pflegevertrag App:	1.500 Euro
Jährlicher Wartungs- und Pflegevertrag Druckauftrag:	550 Euro
2 Dienstleistungstage Fa. Somacos	2.000 Euro
Summe:	12.650 Euro

Die Kosten für die Geräte sind abhängig von der Aufteilung auf große / kleine Geräte und wie viele Personen ein bereits vorhandenes Mandats-Endgerät nutzen. Es wurde mit einer Vollausstattung aller Räte und Ortsvorsteher bei hälftiger Aufteilung auf beide Gerätearten gerechnet. Um eine Gesamtzahl darzustellen, wurden die bereits im Rahmen der Testphase beschafften Geräte nicht beachtet.

Gemeinderäte	41 Geräte
Ortsvorsteher (nicht Mitglied des GR)	4 Geräte
Verwaltung	13 Geräte
Summe:	58 Geräte

iPad Pro 9,7" (128 GB) - Stückpreis	ca. 710 Euro x 22 Geräte =	15.620 Euro
iPad Pro 12,7“ (128 GB) - Stückpreis	ca. 910 Euro x 36 Geräte =	32.760 Euro
Garantieverlängerung um 1 Jahr –	ca. 112 Euro x 58 Geräte =	6.496 Euro
Summe:		54.876 Euro

Schutzhüllen mit integrierter Tastatur

für 9,7“ - Stückpreis	ca. 120 Euro x 22 Hüllen =	2.640 Euro
für 12,9“- Stückpreis	ca. 142 Euro x 36 Hüllen =	5.112 Euro
Summe:		7.752 Euro

Gesamtkosten im Anschaffungsjahr 2017: ca. 74.253 Euro
(Geräte / Hüllen / Lizenzen einmalig. Wartungs- und Pflegeverträge nur auf 6 Monate gerechnet)

Laufende Kosten für Mandatos ab dem Jahr 2018: ca. 1.500 Euro

Hinzu kommen jährliche Kosten von ca. 4.650 € für den Weiterbetrieb des Sitzungsdienstverfahrens „Session“ (inkl. Wartungs- und Pflegekosten des zusätzlichen Moduls „Druckauftrag“) die auch ohne „Mandatos“ anfallen.

Da den Mandatsträger künftig Kosten entstehen können, z.B. Anschaffung eines AirPrint-fähigen Druckers zum vereinzelten Dokumentendruck oder Tablet-Peripheriegeräte, wird eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung geprüft.

Weiteres Verfahren:

Änderung der Geschäftsordnung:
Nach § 34 der Gemeindeordnung besteht die Möglichkeit, Sitzungen schriftlich oder elektronisch einzuberufen und auch die Sitzungsunterlagen elektronisch zur Verfügung zu stellen. Für die Umsetzung der digitalen Ratsarbeit muss die Geschäftsordnung des Gemeinderates entsprechend geändert werden. Darin soll auch festgehalten werden, dass die Gemeinderatsmitglieder und Ortsvorsteher auf die Zusendung von Sitzungsunterlagen in Papierform verzichten.

Zeitplan der Umstellung:
Nach dem erfolgten Grundsatzbeschluss erwirbt die Stadt die notwendigen Lizenzen bei der Fa. Somacos, so dass die derzeitigen Testbenutzer die Geräte weiterhin benutzen können. Die Stadträte und Ortsvorsteher werden nach ihrer Präferenz zum Gerät befragt, die entsprechende Anzahl an Geräten wird dann beschafft und durch das Amt für Informations- und Kommunikationstechnik vorkonfiguriert. Mit einer Übergabe und Schulung der Räte durch die Verwaltung ist dann Ende 2017 zu rechnen.

Nutzungsvereinbarung/ Benutzerverpflichtung für überlassene Geräte
Bereits zur Nutzung des Gremieninformationssystem unterzeichneten die Räte eine Verpflichtungserklärung, u.a. zur Verschwiegenheit und Sicherheitsaspekten. Für die Nutzung von „Mandatos“ und der Überlassung des Tablets ist eine entsprechende Vereinbarung ebenfalls zu treffen.

Jörg Albrecht Oberbürgermeister	Ulrich Landwehr Dezernatsleitung	Marco Fulgner Amtsleiter